

# Stellungnahme zum Antrag

Vorlage Nr.: 2025/0191

Verantwortlich: **Dez. 4**  
Dienststelle:  
**Wirtschaftsförderung**

## Unterstützung und Koordination von Betrieblichem Mobilitätsmanagement in einem Pilotvorhaben Interfraktioneller Antrag: GRÜNE, SPD, KAL, Volt

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	25.03.2025	30	Ö	Kenntnisnahme
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	07.05.2025	3	Ö	Behandlung

### Kurzfassung

Das betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) kann einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaschutz- und Verkehrswendeziele auf kommunaler Ebene leisten. Deshalb wird künftig das Thema betriebliches Mobilitätsmanagement ein weiterer Baustein des Aufgabenportfolio der Arbeitsgruppe „Strategische Innenentwicklung für Gewerbeflächen- nachhaltig und innovativ“ (StrlGeni) sein. Im Gewerbegebiet „Auf der Breit“ wird ein Pilotprojekt gestartet und über die Ergebnisse berichtet.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Wirtschaft und Wissenschaftsstadt
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Erläuterungen

Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) unterstützt Unternehmen dabei, nachhaltige und effiziente Mobilitätslösungen zu implementieren, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu senken und die Erreichbarkeit sowie Attraktivität des Standorts zu steigern. Technische, organisatorische, infrastrukturelle und informatorische Maßnahmen fördern umweltfreundliche Mobilität sowohl auf dem Arbeitsweg als auch im Unternehmen. Ein durchdachtes Mobilitätsmanagement stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen und trägt zur lokalen Wirtschaft bei, indem es die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht und die Anwerbung von Fachkräften durch ein attraktives Standortprofil erleichtert. BMM kann daher einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaschutz- und Verkehrswendeziele auf kommunaler Ebene leisten.

Das interdisziplinäre Team „Strategische Innenentwicklung von Gewerbeflächen – nachhaltig und innovativ“ (StrlGeni) hat die Aufgabe, Konzepte und konkrete Maßnahmen zur optimalen Nutzung und Vermarktbarkeit der bestehenden Gewerbegebiete zu entwickeln. Es wird auf die Vorlage 2024/1375 unter TOP 2 verwiesen. Im direkten Austausch mit ansässigen Grundstückseigentümer\*innen sowie den ansässigen Unternehmen fördert es die Aktivierung der Gewerbetreibenden, um eine intensivere Flächenausnutzung (wie Nachverdichtung oder Aufstockung) ebenso wie verstärkte Klimaschutzmaßnahmen und die Mitgestaltung oder Schaffung von Infrastruktur zu erreichen.

Durch ihre Schnittstellenfunktion innerhalb der Verwaltung, geplante Vorhaben von Unternehmensseite in ihrer Umsetzung zu unterstützen, und die thematische Zieldeckung - Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen -, bietet sich die Arbeitsgruppe für die Realisierung eines Pilotvorhabens an. Die positiven Effekte eines erfolgreichen betrieblichen Mobilitätsmanagements, wie die Verringerung des Flächenbedarfs für Parkplätze, tragen zur Erreichung der Vorgaben zu Entsiegelung, Revitalisierung und Schaffung von neuen Flächen bei.

Ein verstärkter Fokus auf das betriebliche Mobilitätsmanagement unterstützt zudem das übergeordnete Ziel der strategischen Innenentwicklung von Gewerbeflächen, nämlich Karlsruhe als innovativen und wirtschaftlich wachsenden Standort weiterzuentwickeln. In der bisherigen Arbeit des Teams hat sich die Bedeutung des Austausches zwischen ansässigen Unternehmen und verschiedenen städtischen sowie externen Akteuren mit unterschiedlichen Interessen herausgestellt.

Die Arbeitsgruppe wird im nächsten Schwerpunktgebiet „Auf der Breit“ ein Pilotprojekt initiieren, das dem wichtigen Thema des betrieblichen Mobilitätsmanagements besondere Aufmerksamkeit widmet. Ziel ist es, relevante Akteur\*innen wie die VBK, die AVG oder den DGB stärker miteinander in Kontakt zu bringen und – wo möglich – gezielt zu vernetzen. Die damit verbundene Chance eines koordinierten Vorgehens verspricht wertvolle Synergien in den Bereichen Fläche, Verkehr und Klimaschutz und kann überdies hilfreich sein bei der Identifikation und Nutzung passender Förderprogramme. Dabei ist uns bewusst, dass die Vielfalt an Interessen und Zuständigkeiten der beteiligten Stellen ein hohes Maß an Abstimmung erfordert. Vor diesem Hintergrund wird die Arbeitsgruppe – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – den Dialog fördern und bestehende Strukturen nutzen, um tragfähige Ansätze für eine stärkere Zusammenarbeit zu entwickeln.

Das Thema betriebliches Mobilitätsmanagement wird zukünftig ein weiterer Baustein des Aufgabenportfolios des Arbeitsteams Strategische Innenentwicklung für Gewerbeflächen sein. Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft wird über die Ergebnisse regelmäßig informiert werden.